

Dokumentation des sechsten Austauschtreffens für Hauptamtliche in kommunalen Kulturverwaltungen mit dem Arbeitsschwerpunkt bürgerschaftliches Engagement am 20. Mai 2026 von 10 bis 12 Uhr

Moderation: Kai Heddergott

Erstellt von: Anne Melzig (LWL-Kulturabteilung)

Format:

Mit diesem Angebot laden wir alle hauptamtlichen Mitarbeiter:innen in Kulturbüros ein, die sich in ihren Kommunen um bürgerschaftlich Engagierte in der Kultur kümmern. Auch wenn dies nur einen geringen Teil der Arbeit ausmacht.

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, sich mit Kolleg:innen aus anderen Kommunen auszutauschen. Welche guten Ideen zu welchen Themen oder Herausforderungen gibt es und wie werden sie umgesetzt?

Thema: Nachwuchsgewinnung und Sicherung des Ehrenamtes

Das Thema Nachwuchsgewinnung begleitet die Arbeit von und mit bürgerschaftlich Engagierten seit Jahren. Es geht dabei um mehr als die Gewinnung neuer Mitglieder für Vereine. Engagements- und Vereinsstrukturen müssen hinterfragt und angepasst werden, um die Zukunftsfähigkeit des Ehrenamtes zu stärken.

Dies spiegelt sich selbstverständlich auch in der Beratung von und in der Zusammenarbeit mit Kulturengagierten wider. Wir haben uns darüber ausgetauscht, wie sich ehrenamtlich getragene Kultureinrichtungen und -vereine modern aufstellen können und Ehrenamtsarbeit nachhaltig und zukunftssicher gestaltet werden kann.

Inhalte des Treffens:

- Begrüßung, Vorstellung des Formats, Hintergrund zum Thema
- Umfrage: Zukunftssicherung und Nachwuchsgewinnung als zentrales Thema, Maßnahmen zur Förderung der Zukunftsfähigkeit des Engagements
- Input durch Frauke Hoffschulte (Westfälischer Heimatbund e. V.)
- Breakout-Sessions: Hindernisse in der Zukunftssicherung und Nachwuchsgewinnung, Lösungsansätze, Unterstützung durch kommunale Kulturverwaltungen
- Plenumsrunde: Zusammentragen der Ergebnisse

Umfrageergebnisse

Sind die Themen „Zukunftssicherung“ und „Nachwuchsgewinnung“ im Kulturengagement in Ihren Kommunen ein zentrales Thema?

Ja: 14 Stimmen

Nein: 6 Stimmen

Ist mir nicht bekannt: 6 Stimmen

Welche Maßnahmen ergreifen Vereine und Kulturinstitutionen in Ihren Kommunen bereits, um das Kulturengagement zukunftsfähig zu machen?

- Es gibt eine Ehrenamtsfeier einmal pro Jahr. Es gibt zudem eine Ehrenamtskarte.
- Unterstützung von Vereinen mit Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.
- Vernetzung beispielsweise über Freiwilligenbörse Kiste. Projekt der lagfa FWA:Kultur.Vernetzt. Stammtisch eingerichtet. Planung eines gemeinsamen Familien-Kulturfestes.
- Umfang der Vereinsarbeit einschränken.
- Nutzung der Ehrenamtsbörse auf der Homepage.
- Regelmäßige Posts in den sozialen Medien und der lokalen Presse. Ansprache über Webseiten.
- Fortbildungen wahrnehmen.
- Digitale Ansprache junger Menschen.
- Netzwerktreffen Musik (läuft eher schleppend). Kulturförderung.
- Kulturelle Bildung.
- Werbung für den Verein durch Veranstaltungen.
- Frühzeitige Übergabe an jüngere Engagierte.
- Stand bei Ehrenamtsbörse.
- Verantwortungen aufteilen. Fortbildung. Vernetzung.
- Nachwuchsgewinnung in den Vordergrund stellen.
- Beraten zu Fördermöglichkeiten.
- Teamvorstand.
- Instagramkanal.
- Kulturförderung auszahlen.

- Familientag.
- Bessere Wertschätzung für Mitglieder.
- Sich Gedanken über Nachfolgen und Nachwuchsförderung machen. Strukturen reflektieren, überarbeiten und öffnen.
- Einführung von Arbeitsgruppen.
- Vorstände verkleinern, Satzungen anpassen.
- Niederschwellige Veranstaltungsangebote.
- Social Media- und Presseaufrufe.
- Vernetzungsmöglichkeiten: Runder Tisch Kultur.
- Nutzung des Internets (Homepage, Projektbeschreibung).
- Öffentlichkeitsarbeit/Sichtbarmachung der Arbeit von Ehrenamtlichen.
- Direkte persönliche Ansprache möglicher Helfer:innen, Aufrufe über die Presse.

Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Breakout-Sessions

Was sind Ihrer Erfahrung nach die größten Hindernisse, die der Zukunftssicherung und Nachwuchsgewinnung des Kulturengagements entgegenstehen?

- Geldmangel
- Prioritäten
- Zeit/Motivation für Ehrenamt fehlt
- Nicht jeder hat Lust im Verein aktiv mitzumachen, lieber nur passiv
- Angst vor „ewigem“ Ehrenamt, wenn Posten erstmal besetzt ist
- Angst vor zu großer Verantwortung
- Wandel im Engagement junger Menschen
- Mobilität, Wegzug
- Zu große Altersunterschiede
- Zu viele alte Menschen im Verein
- Vielen ist das komplette Angebot vor Ort gar nicht bekannt
- Angst vor Veränderungen
- Starre Strukturen, das Wissen über moderne Vereinsstrukturen fehlt
- Manche Menschen sind nicht bereit für Wandel
- Richtige/zielgruppengerechte Themen fehlen

- Hauptamtliches Engagement nötig (in den Kommunen, inkl. Ansprechpersonen), um Engagement zu begleiten
- Ehrenamt muss attraktiver werden
- Ehrenamt sichtbarer machen
- Mehrfachehrenamt als „Problem“ (v.a. im Fall des Ausscheidens einer mehrfach engagierten Person)

Welche Lösungen haben Vereine und Kultureinrichtungen in ihren Kommunen gefunden, um sich zukunftssicher auszustellen (spannende Projekte, Initiativen oder Modernisierungsmaßnahmen)?

- Digitalisierung (des Museums)
- Professionelle Ehrenamtsstrukturen in der Kommune, Ehrenamtsbeauftragte, Ehrenamtskoordinator:in
- Projekt ZWAR
- Gründung von Jugendabteilungen
- Kontakt mit Schulen
- Kinderaktionen, um die Eltern zu interessieren
- Projektbezogene Arbeitsgruppen bilden, statt „für immer“ Verantwortlichkeit
- Vorstandsteams bilden
- Vereine mit Fördermitteln aus der Reserve locken
- Belohnungs-event für Ehrenamtskartenbesitzende
- Persönliche Ansprache
- Jährliche Ehrenamtstreffen
- WhatsApp Gruppen
- „Nacht der Kultur“
- Themenreihe Ehrenamt in der lokalen Presse

Was können Sie tun und tun Sie bereits, um Kultureinrichtungen und Vereine bei der Nachwuchsgewinnung und/oder bei strukturellen Veränderungen zu unterstützen?

- Förderprogramme benennen
- Aufklärungsveranstaltungen – digital oder präsent
- Netzwerktreffen
- Sichtbarmachung des Ehrenamtes vor Ort

„Kultur in Westfalen“ wird gefördert vom:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Wanderausstellung „Gesichter des Ehrenamtes“
- Vorstellungsrunde verschiedener Vereine in der Presse
- Social Media Kampagne auf städtischen Kanälen
- Infostrecke „Ein Verein stellt sich vor“ (Tageszeitung/soziale Medien)
- Im persönlichen Kontakt bleiben, persönliches Kümern
- Ehrenamtsfest (mit allen Vereinen)
- Tag des Ehrenamtes
- Ehrenamtsbörse
- Offizielle Anfrage über eine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein durch ein Anschreiben der Kommune
- Schulen einbinden
- Jugendvorstände
- FSJ/BFS Kultur in Einrichtungen nutzen für Einbeziehung „junger“ Perspektiven
- Niedrigschwellige Angebote
- Konkrete Aufrufe für konkrete Tätigkeiten
- In kurzfristigen Zeiträumen denken
- Angebote für Kinder, um Eltern als Ehrenamtliche zu erreichen

Anlagen:

Handreichung „Zukunft Ehrenamt sichern – Handreichung für eine vorausschauende Vereinsführung“